

Lasius brunneus Latr. Ein Männchen wurde von niederen Pflanzen gestreift.

Lasius flavus Fabr. Die als Belegexemplare mitgenommenen Stücke stammten aus einem Erdnest, das an einem stark der Sonne ausgesetzten Hang unter niederer Vegetation angelegt war. Ein Weibchen wurde gestreift.

Leptothorax acervorum Nyl. Eine Anzahl von Exemplaren dieser wohl häufigsten Leptothorax-Art fand sich an einem Kiefernstumpf, der allerdings noch so hart war, daß eine Freilegung des Nestes nicht erfolgen konnte.

Leptothorax nylanderi Foerst. wurde in Anzahl auf dem Uferweg von Rathen nach Wehlen von niederen Pflanzen gestreift.

Myrmica laevinodis Nyl. Im ganzen Gebiet häufig, ebenso wie *Myrmica ruginodis* Nyl.

Myrmica lobicornis Nyl. Unter den über 200 Myrmica-Exemplaren, die vorwiegend beim Abstreifen der Bodenvegetation ins Netz gelangten, waren nur 7 Stücke dieser Art enthalten. Die Tiere stammten ausschließlich aus trockenen Biotopen.

Myrmica rugulosoides Forel. Erbeutet wurden hiervon 2 Exemplare, die am Fuße des Kl. Bärensteines von niederen Pflanzen im Chausseegraben gestreift wurden.

Tetramorium caespitum L. Im ganzen Gebiet häufig.

Zum Schlusse möchte ich nicht versäumen, Herrn Dr. QUELLE, Berlin, für die Nachbestimmung meiner Wehler Formicidenausbeute noch meinen ganz besonderen Dank auszusprechen.

Bücherbesprechung.

Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. *Macrolepidoptera*. Bearbeitet von E. und H. URBAHN, Stettin, unter Mitarbeit von E. HAEGER, Gewiesen, und mit Verwendung von Beobachtungen zahlreicher pommerscher Sammler. Herausgegeben vom Entomologischen Verein zu Stettin. Stettiner Entomologische Zeitung, 100. Jahrgang, 1939, S. 185—826, im Sonderdruck S. 1—642. Sonderdrucke sind zum Preise von 10 RM. vom Entomol. Verein zu Stettin, Museum, Hakenterasse zu erhalten; später ist nur noch der ganze Jahrgang der Zeitschrift für 15 RM. durch die Firma Friedländer u. Sohn, Berlin, zu beziehen.

Vor 100 Jahren ist die erste Gesamtfaua über die Großschmetterlinge Pommerns von HERING erschienen; es war ein erster Versuch. Jetzt liegt eine neue Gesamtbearbeitung vor, ein stattlicher Band von 642 Seiten, mit 19 Textfiguren und 12 Verbreitungskarten. In nahezu 20jähriger Arbeit haben Dr. E. URBAHN und seine Frau in Gemeinschaftsarbeit mit anderen Entomologen und Sammlern alles zusammengetragen, was über die Großschmetterlinge Pommerns bekannt geworden ist, und haben selbst mit größtem Erfolge an der Erforschung dieser reichhaltigen Fauna als eifrige und erfolgreiche Sammler gearbeitet; es braucht nur an die Wiederauffindung der *Sedina Büttneri* HERING durch sie erinnert werden.

Gewiß sind noch Lücken in der Erforschung vorhanden, aber zutreffend schreiben die Herausgeber, daß alle derartigen Arbeiten nie wirklich fertig und lückenlos sein werden, daß sie aber an Wert verlieren, wenn das bis dahin Erarbeitete veraltet und nicht in möglichst einheitlichem Überblick über das derzeitige Wissen erscheint.

Ein solcher Überblick ist den Herausgebern in der vorzüglichsten Weise ge-

lungen. Es ist unmöglich, aus der Fülle des Zusammengetragenen auch nur über das Wichtigste hier zu berichten. Man muß dies Werk selbst lesen!

Der Allgemeine Teil (Vorwort, Abgrenzung nach Raum und Stoff, Geschichtliches und Quellenangaben, Arbeitsweise, Erläuterungen zur Artendarstellung, Schriftennachweis) umfaßt 37 Seiten. Der systematische Teil behandelt auf 576 Seiten, also außerordentlich ausführlich, 951 Arten pommerscher Großschmetterlinge. Bei der Darstellung der einzelnen Arten ist in der Regel folgende Ordnung eingehalten: Beobachtete Flugzeit des Falters in Pommern und — soweit nötig — Erläuterungen und Hinweise auf die Generationenzahl und ungeklärte Fragen; das Hauptverbreitungsgebiet in großen Zügen (in Pommern erreichen etwa 109 Arten ihre West-, Nord- oder Nordwestgrenze, nur 20 eine Ost- oder gar Südgrenze); Verbreitung in Pommern, gegliedert nach West-, Mittel- und Ostpommern. Biotope sind durch jedem geläufige Ausdrücke wie Laubwald, Birkenmoor, Heide, Feldrand usw., nicht aber durch wenig eingebürgerte Bezeichnungen wie z. B. »Hochstaudenflur« für Brennesselbestände u. dgl. angegeben, da die Arbeit jedem Sammler verständlich sein soll. Es folgen sodann Ausführungen über die Häufigkeit und Einzelabweichungen, Formen und Aberrationen.

Die Biologie der Raupen und beachtenswerte Hinweise auf das Aufsuchen und die Zucht fehlen nicht. Den Schluß bildet bei jeder Art eine kurze übersichtliche Zusammenstellung ihrer Verbreitung in den Nachbargebieten und ein Literaturhinweis auf frühere Arbeiten, in welchen die Art für Pommern aufgeführt wird.

Ein dritter Teil gibt über Boden, Klima und Pflanzengemeinschaften in Pommern einen kurzen Überblick. Besonders hingewiesen sei auf die 10 Karten am Schluß, in welchen die bisher bekannt gewordene Verbreitung von 28 Arten in Pommern eingetragen ist.

Nur wer selbst faunistisch arbeitet, kann eressen, welche ungeheure und mühselige Kleinarbeit hier geleistet ist, um eine derartig sorgfältige Arbeit zu schaffen, welche auf jeder Seite das reiche entomologische Wissen der Herausgeber und die vorzügliche Kenntnis der zerstreuten Literatur beweist. Es ist wirklich ein überreiches Material, welches hier zusammengetragen ist, eine Fundgrube an Wissenswertem, dessen Ausschöpfung noch viele Aufschlüsse und viele Probleme ihrer Lösung näher bringen kann. Wenn man z. B. liest, daß *Sedina Büttneri*, welche 1856 bei Stettin entdeckt wurde, aber viele, viele Jahrzehnte verschollen gewesen ist, 1932 nahe der alten Fundstelle wiedergefunden worden ist, so erinnert man sich sogleich des Problems der Konstanz der Fundorte. Solche und andere Fragen ergeben sich bei dem Studium des Werkes immer wieder. In der Geeignetheit des sorgfältig zusammengetragenen und gesichteten Materials, Beispiele zur Klärung allgemeinerer Fragen zu vermitteln, scheint mir ein wesentlicher Vorzug dieser Fauna zu liegen, welche selbst bewußt von der Aufstellung von Theorien absieht.

Dem Werk ist die weiteste Verbreitung zu wünschen.

G. Warnecke, Kiel.

H. v. Lengerken, Die Brutfürsorge- und Brutpflegeinstinkte der Käfer. Verlag Akademische Verlagsgesellschaft. Leipzig 1939. VI und 285 Seiten, 188 Abbildungen. Preis RM. 19.60 geb.

Der Herausgeber eröffnet mit diesem Buch die Schriftenreihe: »Ergebnisse der Insektenbiologie«.

Das interessante Thema wird auf Grund der zahlreich vorliegenden Einzelbeobachtungen und Veröffentlichungen klar dargestellt und damit ein übersichtliches Bild gegeben. Viele gute Abbildungen sind beigegeben. Im ersten Abschnitt wird die Brutfürsorge in Bezug auf den Schutz der Eier und der Nahrung der späteren Larven behandelt. Im folgenden Abschnitt werden die Instinkthandlungen beschrieben, die die Bewachung und Pflege der Nachkommen bezwecken. Der Schluß bringt physiologische Betrachtungen zu den genannten Lebensgewohnheiten.

Dieses sehr interessante Buch sollte von jedem Entomologen gelesen werden, denn es vermittelt uns einen tiefen Einblick in diese wichtigen biologischen Vorgänge.

GG. OCHS, Frankfurt a. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechung. Die Schmetterlinge Pommerns 135-136](#)